

Ringen um Eisenbahner-Kollektiv-Vertrag sich gelohnt!

Abschluss lässt beide Seiten weiter auf Augenhöhe weiterarbeiten – Zugpersonal ist das Kapital der Unternehmen

Zukunftsweisend muss die Anhebung der Einstiegsgehälter bei den eisenbahnspezifischen Berufen wie Lokführern, Verschiebern und Wagenmeistern gesehen werden. Auch die Anhebung der Lehrlings-Entschädigung zwischen 4 und 10 % ist ein Signal an interessierte Lehrlinge, im Bahnbereich einen noch attraktiveren Arbeitsplatz zu sehen.

Nacharbeiten mit zusätzlicher Freizeit zu entlohnen müsste ebenso dazu führen, mehr dringend notwendiges Personal zu gewinnen. *probahn ÖSTERREICH* fordert schon des Längeren, mehr Begleitpersonen in Zügen und auf Bahnhöfen einzusetzen. Insbesondere muss ein Tourismusland Österreich im Nahverkehr vermehrt Schaffner*-innen einsetzen – für Kundenbetreuung, aber auch um das Sicherheitsbedürfnis zu steigern. Privatbahnen wie die Salzburger Lokalbahnen setzen seit Bestehen auf wertvolles Zugpersonal, weil sie erkannt haben, dass das Personal ihr “Kapital” ist.

Unser Appell daher, in den Verhandlungen mit den Bundesländern über die Verkehrsdiensteverträge die Forderung nach mehr Zugpersonal nachdrücklich zu erheben.

Für probahn ÖSTERREICH Peter Haibach
Sprecher